

Konzept Fokusgruppen Agenda-Setting

Ziel der Online-Fokusgruppen

Im Rahmen des Agenda-Setting Prozesses für den Bürgerrat Deutschlands Rolle in der Welt haben die Fokusgruppen das Ziel:

- **Fragen und Themenfelder** für den Bürgerrat vertiefen, diskutieren und priorisieren
- die Möglichkeit zur eigenen **Gestaltung der Agenda** bieten
- Bürger:innen im Agenda-Setting als **Testgruppe** einbeziehen, die Rückmeldung zu Konzept und Agenda geben
- herausfinden, welche Themen für Bürger:innen funktionieren und wie diese auf bestimmte Werte und Themen ansprechen

Teilnehmende

Zufallsauswahl

- Die Städte für die Zufallsauswahl wurden zufällig aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis ausgewählt.
- Für die Regionen Süd und West aus den Mittelstädten (20.000 – 100.000 Einwohner:innen). Das Los fiel auf
 - **Freising (Süd)**
 - **Völklingen (West)**
- Für die Regionen Nord und Ost aus den Großstädten (über 100.000 Einwohner:innen). Das Los fiel auf
 - **Chemnitz (Ost)**
 - **Münster (Nord)**, Da das Einwohnermeldeamt signalisierte, dass die Stichprobe wegen der Arbeitsaufgaben des Amtes im Zusammenhang mit den Kommunalwahlen nicht rechtzeitig genug realisiert werden würde, wurde als Ersatz die Stadt bestimmt, die in der zufällig erzeugten Sortierung der Großstädte der norddeutschen Region zuzuordnen war
 - **Lübeck (Nord)** wurde so zu der Stadt bestimmt, aus der Bürger:innen an den Fokusgruppengesprächen teilnehmen können, die den Prozess der Aufstellung eines Arbeitsprogramms für den Bürgerrat „Deutschlands Rolle in der Welt“ mitberaten
 - Aus jeder Stadt wurden 400 Personen eingeladen.

Zusammensetzung

Anzahl und Mischung der teilnehmenden Bürger:innen

- Es wird eine Gruppengröße von maximal 10 Personen angestrebt, da Fokusgruppengespräche mit größeren Gruppen schlechter umsetzbar sind.
- Wir bieten vier Termine an, zu denen sich die Teilnehmenden anmelden können, und hoffen so jeweils zu einer guten Mischung aus den vier Städten zu kommen.

Weitere Beteiligte

- **Team:** Die Fokusgruppen werden von einem Team bestehend aus jeweils einer Person für Moderation, Technik und Chat-Beobachtung begleitet.
- **Weiterer Input:**
 - Mehr Demokratie e.V. wird die teilnehmenden Bürger:innen begrüßen und die Erwartungen, die der Verein an die Mitwirkung in diesem Prozessschritt zur Vorbereitung des Bürgerrates hat, sowie die Idee der losbasierten Demokratie im Bürgerrat darlegen.
 - Die wissenschaftliche Beratung des Bürgerrats „Deutschlands Rolle in der Welt“ wird ebenfalls mit einer Person vertreten sein. Die teilnehmenden Bürger:innen werden während der Fokusgruppe um ein Feedback zu einer Themenlandkarte gebeten, die weitgehend auf den Strukturierungsideen der wissenschaftlichen Beratung beruht. Die Rolle der wissenschaftlichen Beratung besteht darin, Auskunft zur Themenlandkarte geben zu können.
- **Wissenschaftliche Begleitung/Evaluation:** Die wissenschaftliche Begleitung/Evaluation ist eingeladen, an den Fokusgruppen in der Funktion als stille Beobachtung teilnehmen.
- **Bundestag:** Der Bundestag kann eine Person als Beobachter:in entsenden.

Journalistische und sonstige Begleitung Journalist:innen

Journalist:innen können an den Fokusgruppen mit Bürger:innen nur teilnehmen, wenn dies die Zustimmung der teilnehmenden Bürger:innen findet. Folgende Gründe gibt es für diese Limitierung der Beobachtung:

- Es handelt sich nicht um eine öffentliche Veranstaltung. Die zufällig ausgewählten Bürger:innen müssen die Möglichkeit erhalten, sich frei miteinander auszutauschen.
- Mit der Anmeldung werden alle Teilnehmenden gefragt, ob sie mit einer Beobachtung durch Journalist:innen einverstanden wären. Kommt auf diese Weise eine Gruppe zustande, die nichts dagegen hat, beobachtet zu werden, dann kann auch ein:e Journalist:in still beobachtend teilnehmen. Sollte die Zahl der Interessent:innen höher sein, trifft die Presseabteilung von Mehr Demokratie e.V. die Auswahl der beobachtenden Journalist:innen.
- Die Limitierung ist nicht nur aus datenschutzrechtlichen Gründen notwendig, sondern auch, weil das Verhältnis zwischen teilnehmenden Bürger:innen zu sonstigen Teilnehmenden so gestaltet sein sollte, dass sie sich primär ihrer Aufgabe widmen können und sich nicht als Beobachtungsobjekte empfinden. Fühlen sich Menschen unter Beobachtung, verändern sich die Zahl und auch die Inhalte von Wortmeldungen. Es besteht die Befürchtung, dass sich insbesondere Menschen, die es nicht gewohnt sind, vor anderen frei zu sprechen, und die sich leicht durch Menschen mit einem höheren Bildungsstatus und Positionen im Machtgefüge einschüchtern lassen, nicht mehr frei äußern werden. Nach dem hier dargelegten Konzept zur Teilnahme ergibt sich ein Verhältnis von maximal 10 aktiv Teilnehmenden zu 7 anderen.

Um trotzdem Transparenz über die Fokusgruppen und Ihren Beitrag zur Entwicklung des Arbeitsprogramms des Bürgerrats herzustellen, werden Journalist:innen folgende Dokumente zugänglich gemacht:

- Konzept der Fokusgruppen
- Konzept zur Zufallsauswahl der Fokusgruppen
- Einladungsschreiben
- Dokumentation der Ergebnisse der Fokusgruppen

Termine

- Dienstag, den 20. Oktober, 18.30 – 20.30 Uhr
- Donnerstag, den 22. Oktober, 18.30 – 20.30 Uhr
- Freitag, den 23. Oktober, 17.00 – 19.00 Uhr
- Samstag, den 24. Oktober, 13.30 – 15.30 Uhr

Phasen im Überblick

Vorbereitung

- Auswahl der Gemeinden, Ansprache der Einwohnermeldeämter
- Ansprache und Auswahl der Teilnehmenden
- Konzepterstellung
- Technische Vorbereitung
- Techniktest

Durchführung

- Begrüßung
- Technischer Test
- Aufwärm-Übung, um sich mit Zoom vertraut zu machen
- Inhaltliche Einstimmung
- Schwerpunktthema mit Gruppendiskussion
- Ergebnissicherung
- Information über Umgang mit Ergebnissen
- Feedback der Teilnehmenden durch Kurzumfrage

Nachbereitung und Feedback

- Dokumentation der Veranstaltung

Ablaufplan einer Online-Fokusgruppe

Zeit	Was findet statt?
5 10 2	<p>Begrüßung und Kurzvorstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung durch Moderation & Vorstellung des Teams • Begrüßung durch Mehr Demokratie e.V. • Vorstellungsrunde mit offener Frage z.B. Sehnsuchtsort auf der Welt (technische Übungen damit verknüpft) • Gesprächsregeln vorschlagen: Wir lassen uns ausreden, wir gehen wertschätzend miteinander um, und wir wollen gemeinsam darauf achten, dass alle gleichermaßen zu Wort kommen können.
5 5 15	<p>Einstieg in Thematik: Gemeinsames Verständnis und erste Ideen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was machen wir heute: Vorstellung Bürgerrat und Agenda-Setting: Was ist ein Bürgerrat? Was kann/soll er leisten? (Mehr Demokratie e.V.) W • Was machen wir heute nicht? (Moderation) • Eintauchen in Thematik: Sammlung von Assoziationen, Begriffen, Themen, Fragen auf dem White Board: Was sind ihre ersten Gedanken, wenn Sie über "Deutschlands Rolle in der Welt" nachdenken? Welche Themen würden Sie dem Bürgerrat spontan vorschlagen? Diskussion der genannten Punkte
3 22	<p>Schwerpunktthema Rolle</p> <p>Fragenauswahl im Plenum per Umfrage, (Jede:r wählt eine Frage aus)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Wie wird Deutschland in der Welt wahrgenommen? Und wie wollen wir als Deutsche wahrgenommen werden? 2) Welche Interessen verfolgt Deutschland in der Welt? Und sehen Sie Konflikte zwischen unseren Interessen und Werten? 3) Was hat Deutschland erreicht? Und worauf können wir als Menschen, die in Deutschland leben, stolz sein? 4) Hat Deutschland eine besondere historische Verantwortung? <p>Plenumsdiskussion: Möchten jemand erläutern, warum er sich für Frage 1 entschieden hat (Frage 2 – 4 analog)</p> <p>Mögliche Nachfragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Worin besteht die historische Verantwortung Deutschlands? Welche Verpflichtungen und Chancen ergeben sich daraus? 2) Was hat Deutschland erreicht? Und worauf können wir als Menschen, die in Deutschland leben, stolz sein? 3) Haben Sie Erfahrungen z.B. auf Reisen mit Meinungen und Vorstellungen über Deutschland gemacht? Wie ging es Ihnen damit? Und wären Sie gerne anders wahrgenommen worden? 4) Welche Interessen verfolgt Deutschland in der Welt? Und sehen Sie Konflikte zwischen unseren Interessen und Werten?

5	Pause
45	Dialogphase 2: Themenlandkarte <ul style="list-style-type: none"> • Einführung durch die Wissenschaftliche Beratung • Themenlandkarte bepunktet auf allen Ebenen: In der folgenden Diskussion da reingehen, wo viele Punkte gesetzt wurden: • Wenn Sie an den Bürgerrat denken und an das Bürgergutachten, das dann der Politik übergeben wird: Welche Themen, sind Ihnen dafür wichtig? (Bepunktungsfrage) • Warum ist es wichtig, dass bei diesen Themen die Stimme der Bürgerschaft gehört wird. • Untergeordnete Fragen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Informationsbedarfe gibt es da? ○ Gibt es Vorschläge dazu, wie die Themen diskutiert werden sollen? <p style="margin-left: 40px;">Gibt es Vorstellungen zu den Inputs und Inputgebern</p>
3	Verabschiedung Information zum weiteren Verlauf (Agenda Setting und Bürgerrat) Herzlichen Dank

Bürgerrat Demokratie

Pressesprecherin Anne Dänner Tel.: +49 178/816 30 17 +49 30/420 823 70 presse@buergerrat.de

Campaigner Thorsten Sterk Tel.: ..+49 171/281 73 99 thorsten.sterk@buergerrat.de

www.buergerrat.de

<https://www.facebook.com/buergerrat.de> https://twitter.com/buergerrat_de <http://www.instagram.com/buergerrat>

c/o Mehr Demokratie e.V.

Greifswalder Str. 4

10405 Berlin